



Die neuen Lebensmittelpreise der Approvisionierungskommission. Der Oberkommandierende Viceamiral Cagni bestimmte die Preise der Lebensmittel, die durch die Approvisionierungskommission zur Verteilung gelangen, von heute ab wie folgt: Brotmehl zu L. 0.55 = Kr. 1.10 per Kg.; Roggenmehl L. 0.70 = Kr. 1.40 per Kg.; Butter L. 10. — = Kr. 20. — per Kg.; Fleischkonserven L. 3.00 = Kr. 7.80 per Dose. Die Approvisionierungskommission nimmt Krone an und berechnet sie zu Lire 0.50. — Wie wir erfahren, kommen die zum Verkauf gelangenden Lebensmittelarten nicht aus Italien, sondern wurden der Approvisionierungskommission aus dem Festungsvorratmagazin von Pola zugewiesen.

Aus dem Marinekommando befehlt. Alle Jugoslawen, welche sich in den Dienst des Zagreber Nationalrates stellen und feiner Arbeit bewaffnete Hilfe leisten wollen, werden aufgefordert, sich als Freiwillige in die „Jugoslawenska mornarska obrana“ in der Marinekaserne (2. Stock) zu melden. Ausgebildete Maschinengewehrmannschaft wird aufgefordert, sich sofort in der Marinekaserne (2. Stock) zur Verfügung der „Marobina obrana“ zu stellen. Allen Freiwilligen, welche sich in die „Jugoslawenska mornarska obrana“ anmelden, ist mit morgigen Tage eine Mengeaufbesserung um 10 Prozent sicherzustellen. Sie erhalten 720 Gramm Brot täglich. Für diese Freiwilligen sind in der Marinekaserne entsprechende Räume bereitgestellt. Gleichzeitig wird im Einvernehmen mit der Zagreber Nationalregierung die Lebensvorsorge gemäß den neuen Bestimmungen geregelt werden.

Das Dampfbad im Marinspital ist wieder eröffnet, und zwar Mittwochs für Unteroffiziere und Samstag für Stab.

Dampfwasserkraft des Roten Kreuzes. Die Kunden werden ersucht, im Laufe dieser Woche die noch in der Dampfwasserkraft des Roten Kreuzes befindliche Wäsche abzuholen, da nachher keine Garantie mehr dafür übernommen werden kann. Einige Regale, Bügelständer, Stühle und Bügelstische sind zu verkaufen.

MARINEKOMMISSAR EDMUND KOBSA THERESE KOBSA GEB. KAISER VERMÄHLT. Das Wäsche- und Konfektionsgeschäft Via Giulia Nr. 5 Ist jeden Sonntag vormittags offen, um die am Lager befindlichen Herbst- u. Winterneuheiten zum Verkauf zu bringen.

Unbemittelten Militärpersonen werden bis Kriegsende im Hause Perini (Viale Carrara Nr. 8, 3. St.) unentgeltlich schmerzlos Zähne gezogen. Freiwillige Beiträge werden zur Ausspeisung mittelloser Kranker verwendet.

GIESSALAT

10 1/2 Millionen Paar in 3 Wochen verkauft! PORTOIS & FIX

Biigsame Holzsohle Kein Kriegseraust! Kein Kriegseraust! Kein Kriegseraust!

PORTOIS-FIX A.G. WIEN, III., UNGARGASSE 59-61. General- und Rayonvertreter gesucht.

kleiner Anzeiger

Ein gewöhnliches Wort 10 Kr., ein fettdrucktes Wort 15 Kr. Minimum für Anzeigen in der Montagnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.

Zwei Zimmer in der Via Arona 40 (ober dem Café), mit sehr schöner Aussicht auf die Oper, zu vermieten. Anträge beim Portier des St.-Bahnhofs Pola oder zu Hause. 2800

Wohnung mit sechs Zimmern, zwei Kabinen und Küche zu vermieten. Via Tanti 16, Hohegasse. 2810

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. Via Lancia 8. 2817

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Albrechtstraße Nr. 23. 2814

Kleines, elegant möbl. Zimmer mit ganzer Vorrichtung sofort zu vermieten. Adresse in der Adlonstrasse. 2821

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Radetzkystraße 26. 2. Stock. 2822

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Horava 1. 2823

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Via Ercole 36. 2. St. links. 2808

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Radetzkystraße Nr. 4. 1. Stock. 2805

Kompl. Schlafzimmer u. Küchenanrichtung billig zu verkaufen. Via Tanti 36. 2764

Schlafzimmer u. Küchenanrichtung sofort zu verkaufen. Via Monte Rizzi Nr. 7, von 4 bis 6 Uhr nachm. 2825

Zu verkaufen: Gut erhaltene Möbel, diverse Hausregulierer und ein Schrank (parallel). Via Ercole 21, 3. St. links. 2826

Schlafzimmer u. Küchenmöbel sofort zu verkaufen. Admiralstraße Nr. 204, rückwärts. 2810

Möbel für 2 Zimmer zu verkaufen. Zu besichtigen von 2 bis 5 Uhr nachm. Custoziastr. 6, 1. St. rechts. 2818

Zimmer- und Küchenmöbel sind billig abzugeben; auch einzeln. Via Maria 9, 2. St., Ecke Via Cella (von 11 bis 2 Uhr). 2840

Diverse Zimmer- und Küchenmöbel sowie Fahrradschlische und -Mädel zu verkaufen. Via Naschigüerra Nr. 1. 2803

Parquet, in einem Zimmer und einem Schlafzimmer, sowie Siphonflaschen zu verkaufen. Anträge unter „L. Z. 100“ an die Administration. 2807

Schule des Elektrotechnikers von Holst (3 Bände), um 28 Kr. zu verkaufen. Adresse in der Adlonstrasse d. Bl. 2811

Kompl. Schlafzimmer einrichtend zu verkaufen. Admiralstr. Nr. 2. 2812

Orgel für Salon und Kirche zu verkaufen. Via Tanti 16, Hohegasse. 2810

Sonnenwagen ein junger Saanenbock, Schweizer Glas, Teufelrad und schwarz lackiert zu verkaufen. Miliana 9. 2813

Achtung! Kaufe Häuser und Möbel oder auch Möbel in Aufbewahrung und in der Versteigerung. Anträge sind richten an Luciani, Via Oliva 2. 2814

Haus oder Villa zu kaufen gesucht. Ankonit 2. Marini, Via Barbacani 9. 2815

Kaufe Möbel und übernehme Häuserbesitzungen, Anträge bei Marini, Barbacani 9. 2816

Zoll-Prismenlehre zu kaufen gesucht. Via Tanti 16, St. von 5 bis 6 Uhr nachm. 2817

Gekauft wird ein Kopf für ein Pathe-Kino. Anträge an E. Schindl, Buch-Operette der Kina „Leopold“. 2818

Erfahrene Lehrkraft erzieht an Volks-, Bürger-, Real- und Gymnasialen Unterricht in Mathematik, Physik, Naturgeschichte, Chemie, Geometrie. Anträge in der Administration. 2819

Unterricht in Mathematik, Geometrie, Physik, Chemie und Zoologie wird erteilt. Anträge an E. Schindl, Buch-Operette der Kina „Leopold“. 2820

Malteser und Wörten des Dieselmotors. Johann Kasper, Montag 10ter, 3. Anlage. Ein unerbittlicher Baubeiher für alle jene, die sich auf diese, höchste Fachwissenschaft zu werben wollen. Insbesondere auch für Fabrikbesitzer, Motorenbesitzer, Betriebsleiter, Monteur, Maschinisten usw. 1916. — Vorrätig in der Schindl'schen Buchhandlung (Mährler). 2821

Wiederholt zu verkaufen, unter anderem ein Elektrophon (Mikro- 20. Ähnliche (ganz) 1919, K 12. Logarithmisch, Rechenstischler und sein Gebrauch. Mit 26 Tafeln u. 13 Tafeln. K 12. — Vorrätig bei E. Schindl, Buchhandlung, Pola, Foto 12. 2822

Kostenlos erhält jeder auf Wunsch meinen Katalog über Elektrophon, Grammophon und Phonographen. — Umsonst geliefert. Versand per Nachnahme oder Vorauszahlung durch das Versandhaus Hanns Konrad K. u. K. Hoffmann, Brnk Nr. 1845 (Böhmen). 20-1

Das Geheimnis von Siebenstein.

Roman von Erich Ebenstein. (Nachdruck verboten.)

Eines der ersten Häuser des Ortes gehörte der Schreinermeisterin Metzger und zeichnete sich durch sein fauberes Aussehen und eine Fülle blühender Blumen an den Fenstern vor den anderen aus.

Die Siebensteiner Equipage hatte es fast erreicht, als Lore plötzlich wie erwachend aufschrie und das Schwitzen brach.

„Ich habe mich vorhin mit Belmont verlobt,“ sagte sie hastig. „Du weißt, es war schon lange beabsichtigt, Kamilla, und meine Mama meinte...“

„Sagst du dich verlobt? So —“ Kamilla starrte ihre Begleiterin bestürzt an. Sie hatte noch eine Menge hinzusetzen wollen, brachte aber kein Wort heraus angesichts der eiligen Verschlepptheit, die plötzlich wie eine Maske über Lores Gesicht lag.

„Dann gratuliere ich dir herzlich,“ stammelte sie unbehaglich, „mögst du recht, recht glücklich...“

„Bitte, spare dir die guten Wünsche für eine passendere Gelegenheit. Es ist ja selbstverständlich, daß diese Verlobung im gegenwärtigen Moment nicht als ein freudiger Akt gefeiert werden kann. Papa ist kaum unter der Erde und wir sind noch so unglücklich. Aber es war schon lange mein Entschluß — sie sprach die Worte mitunterbrechender wie eine Aktion — „und unsere Unzufriedenheit in allen geschäftlichen Dingen macht es jetzt beinahe notwendig, daß wir einen männlichen Berater zur Seite haben. Da hätte ein längeres Hinusschieben der Verlobung wirklich keinen Sinn. Selbstverständlich wird von jeder Faser abgesehen.“

Etwas in Lores Wesen erfüllte Kamilla plötzlich mit bangender Sorge. Sie sprach so unheimlich ruhig und vernünftig.

„Aber du liebst ihn doch, Lore?“ fragte sie dringend. „Nicht wahr, du liebst ihn?“

„Ja. Ganz! Wie kommst du zu der Frage? Natürlich liebe ich ihn. Aber da sind wir ja! Und dort an der Haustüre steht auch Frau Metzger!“

„Guten Morgen, Frau Metzger,“ fuhr sie fort, sich rasch aus dem Wagen schlingend und den kleinen Vorgarten durchschreitend. Herr Bodmer zu Hause?“

Frau Metzger, eine behäbige Fünflingerin mit rundem, gutmütigem Gesicht mit beweglichen schwarzen Beerengängen, erging sich erst in wortreichen Begrüßungen Lores und schielte dabei mit halb neugierigem, halb pöflichem Lächeln auf Kamilla, die sie nicht kannte.

Dann sagte sie: „Nein, zu Hause ist Herr Bodmer nicht. Er bekam heute eine Vorladung zur Polizei in die Kreisstadt und ist vor zwei Stunden mit den Müllers Kutschwagen hingefahren. Aber er muß ja gleich zurückkehren. Wenn die Damen vielleicht einwillen bei mir einzutreten und warten wollen? So könnte...“

„Zur Polizei?“ fragte Lore, die einen raschen Blick mit Kamilla getauscht, bestürzt. „Was kann man denn dort von ihm wollen? Wissen Sie etwas darüber, Frau Metzger?“

„Ach Gott, ja — natürlich. Es ist wegen der dummen...“ sie brach verlegen ab. „Es war ihr jetzt zum Bewußtsein gekommen, daß sie hätte sagen wollen „bunnen Mordgeschichte“ und daß die Tochter des Ermordeten war ihr Haß.“

Lore begriff. Aber da sie meinte, wie nahe die Sache

Kamilla ging, überwand sie ihre natürliche Abneigung, über das schreckliche Ereignis zu sprechen, und sagte entschlossen: „Ich kann mir belläufig denken, was Sie meinen, Frau Metzger. Aber das ist natürlich Unfalsch. Wir wollen von Ihrer Einladung Gebrauch machen und Herrn Bodmer in Ihrer Stube erwarten. Inzwischen erzählen Sie uns, was Sie von der Sache wissen, ja?“

„Mit tausend Freuden, gnädiges Fräulein!“

Sie ließ den beiden Mädchen voraus in die Stube und wählte eilig mit ihrer Schürze imaginäre Staubtome von zwei bündelnden Stühlen.

„So. Ja und ein Unfalsch ist's wahrhaftig, wie Sie vorhin ganz richtig bemerkten, gnädiges Fräulein! Denn nicht wahr, wenn der Herr Ingenieur auch da kürzlich einen Streich mit Ihrem Vater gehabt haben soll, ja! (S's doch zu albern, darum gleich zu denken, er hätte ihn dafür aus-Rache meuchlings erschossen. Wenn jemand sein Kopf...“

„Ist das bei dem armen Herrn gefunden haben?“

„Mark Bodmers Revolver?“ fragte Lore ernst, während Kamilla geistesbleich auf die Sprecherin starrte.

Frau Metzger aber fuhr mit gemüßtem Lächeln fort: „Ja ja — so sagen Sie und das kann ja auch sein. Derlei weiß doch, daß er ihn acht oder vierzehn Tage vor der Nord-legenden zwischen Gostingen und Kiedhausen verlor.“

„Er hat's mir noch am nächsten Abend gesagt und sie sehr gedregt darüber. Wahrscheinlich hat ihn ja ein Landstreicher gefunden und der hat selber dann auch den Revolver begangen...“

„Aber wird man ihn das glauben bei der Größe? Es wäre ja entsetzlich, wenn auch nur der Schatten eines ernststen Verdachtes auf ihm läge bliebe!“

(Fortsetzung folgt.)